

Stadt Rotenburg (Wümme)
Eing.: 26. Juli 2023
Amt 50 Ge



DIAKONISCHESWERK
des Ev.-luth. Kirchenkreises Rotenburg

Diakonisches Werk · Glockengießerstraße 17 · 27356 Rotenburg (Wümme)

Stadt Rotenburg (Wümme)
Amt für Jugend und Soziales
Frau König
27356 Rotenburg

Geschäftsführung

Angela Hesse

Glockengießerstraße 17
27356 Rotenburg (Wümme)
Telefon: 04261 / 630 39-40
Fax: 04261 / 630 39-49
angela.hesse@evlka.de

26.07.2023

Antrag auf Zuwendung für den „Frühstückstreff für psychisch erkrankte Menschen“ in Rotenburg für das Jahr 2024

Bankverbindung
Diakonisches Werk Rotenburg
Sparkasse Rotenburg-Bremervörde
IBAN: DE68241512350000148668
BIC: BRLADE21ROB
Bitte Verwendungszweck angeben

Sehr geehrte Frau König,

hier kommt unser Antrag auf Zuwendung für den Frühstückstreff für psychisch erkrankte Menschen in Rotenburg für das Jahr 2024.

Der Frühstückstreff in Rotenburg wird von unserer Kirchenkreissozialarbeiterin Lisa Schnackenberg geleitet, ich mache ihre Vertretung.

Außerdem beteiligen sich ehrenamtlich noch Olaf Laudan und Ilona Schweimer. Sie und andere Teilnehmende kaufen ein, decken den Tisch und helfen beim Abräumen.

Wir beantragen die Summe von insgesamt **€ 1.500,00** für den Frühstückstreff in Rotenburg.

Ich bedanke mich schon jetzt herzlich für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Angela Hesse

Angebote des Diakonischen Werkes

Kirchenkreissozialarbeit
Schuldnerberatung

Lebensberatung
Ehe-/ Paarberatung
Familien- und Erziehungsberatung
Jugendlichenberatung
Schwangeren- und
Schwangerschaftskonfliktberatung

Migrationsberatung
Jugendmigrationsdienst (JMD)

Wildwasser – Beratungsstelle
gegen sexualisierte Gewalt

www.diakonie-rotenburg.de



Finanzierungsplan

Name/ Träger: Ev.-luth. Kirchenkreis Rotenburg

Projekt/ Maßnahme: Frühstückstreff

Planung für das Jahr: 2024

Einnahmen Vorjahr (Plan):	
(Nur wenn das Projekt im Vorjahr durchgeführt wurde)	
Art der Einnahme	Betrag
Erstattung durch Teilnehmende	2.300,00 €
Beteiligung von Kirchengemeinden	4.500,00 €
Spenden und Kollekten	400,00 €
Mittel von Städten, Gemeinden, Samtgemeinden oder dem Landkreis	Betrag
Landkreis Rotenburg (Wümme)	14.700,00 €
Stadt Rotenburg (Wümme)	1.500,00 €
Stadt Visselhövede	250,00 €
Gemeinde Scheeßel	500,00 €
Eigenmittel	Betrag
Eigenmittel Kirchenkreis	7.300,00 €
Eigenanteil:	23,21%
Summe:	31.450,00 €

Einnahmen Förderjahr (Plan):	
Art der Einnahme	Betrag
Erstattung durch Teilnehmende	2.300,00 €
Beteiligung von Kirchengemeinden	4.500,00 €
Spenden und Kollekten	400,00 €
Mittel von Städten, Gemeinden, Samtgemeinden oder dem Landkreis	Betrag
Landkreis Rotenburg (Wümme)	14.700,00 €
Stadt Rotenburg (Wümme)	1.500,00 €
Stadt Visselhövede	250,00 €
Gemeinde Scheeßel	500,00 €
Eigenmittel	Betrag
Eigenmittel Kirchenkreis	8.670,00 €
Eigenanteil:	26,42%
Summe:	32.820,00 €

Laufende Ausgaben Vorjahr (Plan):	
(Nur wenn das Projekt im Vorjahr durchgeführt wurde)	
Art der Ausgabe	Betrag
Beschäftigungsentgelt	20.800,00 €
Aufwand ZVK-Saniergeld	130,00 €
Beiträge Berufsgenossenschaft	130,00 €
Verbrauchsmaterial	150,00 €
Lebensmittel	2.000,00 €
Geschäftsbedarf	50,00 €
Reisekosten	500,00 €
Kommunikationsaufwand	430,00 €
Beschaffungen bis 410,00 Euro	300,00 €
Instandhaltung technischer Geräte	30,00 €
Reinigung und Bewachung	100,00 €
Mietnebenkosten	250,00 €
sonstige Betriebskosten	100,00 €
Mietaufwendungen	6.000,00 €
ILV Kirchenkreis (Mitarbeitervertretung)	480,00 €
Summe:	31.450,00 €

Laufende Ausgaben Förderjahr (Plan):	
Art der Ausgabe	Betrag
Beschäftigungsentgelt	22.100,00 €
Aufwand ZVK-Saniergeld	200,00 €
Beiträge Berufsgenossenschaft	130,00 €
Verbrauchsmaterial	150,00 €
Lebensmittel	2.000,00 €
Geschäftsbedarf	50,00 €
Reisekosten	500,00 €
Kommunikationsaufwand	430,00 €
Beschaffungen bis 410,00 Euro	300,00 €
Instandhaltung technischer Geräte	30,00 €
Reinigung und Bewachung	100,00 €
Mietnebenkosten	250,00 €
sonstige Betriebskosten	100,00 €
Mietaufwendungen	6.000,00 €
ILV Kirchenkreis (Mitarbeitervertretung Umlage)	480,00 €
Summe:	32.820,00 €

Differenz: 0,00 €

Differenz: 0,00 €

Ausgaben für Investitionen Vorjahr (Plan):	
(Nur wenn das Projekt im Vorjahr durchgeführt wurde)	
Art der Ausgabe	Betrag
Summe:	0,00 €

Nachrichtlich: Ausgaben für Investitionen Förderjahr (Plan):	
Art der Ausgabe	Betrag
Summe:	0,00 €



Antrag auf Zuwendung des Landkreises für die Frühstückstreffs für seelisch belastete und psychisch kranke Menschen in Rotenburg, Scheeßel und Visselhövede für das Jahr 2024

Leistungskonzept

Träger und Name des Projektes

Der Träger des Projektes Frühstückstreffs für seelisch Belastete und psychisch Kranke ist der Evangelisch-Lutherische Kirchenkreis Rotenburg (Diakonisches Werk).

Beschreibung der Maßnahme, Zielgruppe, Ziele

Das Diakonische Werk des Evangelisch-lutherischen Kirchenkreises Rotenburg bietet 1 x wöchentlich Frühstückstreffs für seelisch belastete und psychisch kranke Menschen in Rotenburg, Scheeßel und Visselhövede.

Menschen mit seelischen Problemen geraten schnell ins gesellschaftliche Abseits. Dann ist es für die Betroffenen häufig gar nicht mehr so einfach, lockere Gespräche mit anderen Menschen zu führen, aufmunternde Worte zu hören oder die Freuden und Sorgen des Alltags miteinander zu teilen. Außerdem verlieren sie durch ihre Krankheit häufig ihren Arbeitsplatz, eventuell auch den Partner und die Familie oder ihre Wohnung. Sie sind manchmal nicht mehr in der Lage, ihre Finanzen zu regeln und so häufen sich Schulden an. Neben der seelischen Belastung befinden sie sich also oft noch in einer wirtschaftlich desolaten Situation. Die Kontakt- und Gesprächsgruppen "Frühstückstreff" möchte diesem Teufelskreis entgegenwirken und damit auch die seelische Gesundheit der Teilnehmer fördern.

Die Frühstückstreffs bieten den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich mit anderen seelisch belasteten und psychisch kranken Menschen auszutauschen oder sich einfach nur in einem Rahmen zu treffen, in dem sie nicht diskriminiert sondern anerkannt werden. Außerdem können sie so den Umgang mit anderen Menschen in einem geschützten Raum erproben. Da sie im Rahmen der Frühstückstreffs beim Einkauf, der Vorbereitung und dem Aufräumen, selbst Aufgaben übernehmen, werden sie an Verantwortung und geregelte Strukturen herangeführt.

Sie haben dabei auch die niedrighschwellige Möglichkeit, sozialpädagogische Unterstützung in Anspruch zu nehmen. Dadurch lernen sie auch das Hilfenetz des Landkreises Rotenburg kennen und werden an entsprechende Beratungsstellen vermittelt.

Zugang zu den Frühstückstreffs, Standort und Zeitrahmen

Der Frühstückstreff findet jeweils von 10-12 Uhr in Rotenburg immer Mittwoch vormittags, in Visselhövede donnerstags vormittags und in Scheeßel freitags vormittags statt. Er findet durchgehend statt, das heißt auch in den Ferien und zwischen Weihnachten und Neujahr. Es gibt keine feste Gruppe, sondern ist offen für jeden. Über eine Nebentür können die Räumlichkeiten auch von gehbehinderten Menschen oder Personen mit Rollstuhl/Kinderwagen erreicht werden.

In **Rotenburg** ist der Frühstückstreff in der Kontaktstelle des Diakonischen Werkes in der Goethestr. 19, in der auch der Offene Mittagstisch stattfindet. Die Räumlichkeiten bestehen in Rotenburg aus einem Gruppenraum für ca. 35 Personen, einer voll eingerichteten Küche sowie einem abgeschlossenen Büro mit einem Beratungstisch und eine Toilette. Zu Zeiten der Corona-Pandemie sind beim Frühstückstreff unter Einhaltung der Anstände 10 Personen zugelassen.

In **Scheeßel** und **Visselhövede** findet der Frühstückstreff in Gruppenräumen der evangelischen Kirchengemeindehäuser statt. Ausgestattete Küchen und Toiletten sowie barrierefreie Zugänge sind vorhanden. Diese Räume sind etwas größer als in Rotenburg.

Da zum Konzept gehört, dass die Teilnehmenden nicht nur „Almosen empfangen“, werden sie selbst um einen finanziellen Beitrag von € 2,00 gebeten. Wir mussten den Beitrag 2022 von € 1,00 auf € 2,00 anheben, weil sich der Preis für die Lebensmittel stark erhöht hat.

Das Angebot der Frühstückstreffs ist auf den Fensterscheiben der Kontaktstelle gebrandet, außerdem gibt es Flyer über das Angebot und es ist auf der Homepage des Diakonischen Werkes und des Kirchenkreises sowie in den Gemeindebriefen zu finden. Durch gute Kooperation mit den anderen Hilfs- und Beratungsangeboten im Landkreis werden Bedürftige auf unser und deren Angebot hingewiesen. Ein wichtiger Multiplikator sind die Kirchengemeinden des Kirchenkreises. Auf den Kirchenkreiskonferenzen wird regelmäßig über die Frühstückstreffs berichtet, so dass die Mitarbeitenden der Kirchengemeinden seelisch belastete Menschen auf das Angebot hinweisen können.

Fachliche inhaltliche Ausgestaltung und Methodik

Zu Beginn der Treffen gibt es eine „Runde um den Tisch“, bei der die Teilnehmenden berichten, wie sie sich fühlen und was in der letzten Woche passiert ist. Dazu stellt immer ein anderer Teilnehmer die Frage des Tages, wie z.B. „Was hilft mir am besten, wenn es mir schlecht geht?“, „Wo bin ich nicht mehr tolerant?“ oder „Wie schaffe ich mir einen Rückzugsort?“

Wer nichts dazu sagen möchte, braucht es auch nicht.

Im Anschluss lesen einige Teilnehmende eine mutmachende Kurzgeschichte oder Zitate vor.

Die Teilnehmenden bringen selbst Lieder mit oder die sozialpädagogische Fachkraft sucht jahreszeitliche, ermutigende oder lustige Lieder heraus. Dann wird gegessen und sich entweder zu einem Thema, das alle interessiert oder informell ausgetauscht.

Die Teilnehmenden der Frühstückstreffs haben die Möglichkeit, sich von der sozialpädagogischen Begleitung direkt vertraulich im Beratungsraum im Einzelgespräch beraten zu lassen oder einfach über ihre Probleme zu reden. Hierzu gehören auch Kriseninterventionen, Vermittlung zu anderen Beratungsstellen oder in Einzelfällen auch Begleitung zu Behörden.

Es gibt auch Gruppenberatungen während des Essens zu Themen wie Versicherungen, Vorsorgevollmachten, Therapieeinrichtungen oder Wohnungssuche.

1– 2 x jährlich machen die Teilnehmenden der Frühstückstreffs einen gemeinsamen Ausflug, wie z.B. zum Landpark Lauenbrück, es gibt einen Grillabend und ein Weihnachtsessen. Wenn Ausstellungen oder Vorträge wie im letzten Jahr zum Beispiel die Ausstellung „Echt mein Recht“ auf Interesse stoßen, werden sie gemeinsam besucht und nachbereitet.

Da manche der Teilnehmenden seelisch sehr belastet sind und starke psychische Auffälligkeiten zeigen, kommt es manchmal zu lautstarken Konflikten unter ihnen. Die sozialpädagogischen Begleitungen sind entweder ausgebildete Mediatorin oder haben sich im Konfliktmanagement weitergebildet und vermitteln mit Methoden der gewaltfreien Kommunikation.

Wichtig ist dabei Spontanität und Niedrigschwelligkeit durch das gemeinsame Frühstück. Die sozialpädagogische Begleitung sitzt mit am Tisch und ohne einen Termin vereinbaren zu müssen, kann die Beratungskraft direkt angesprochen werden.

Personal

Rotenburg: Die pädagogische Begleitung liegt seit September 2020 bei der Kirchenkreissozialarbeiterin Lisa Schnackenberg mit 3 Stunden. Sie konnte als Sozialarbeiterin in der Lebenshilfe Erfahrungen mit psychisch kranken Menschen sammeln.

Die Koordination aller drei Frühstückstreffs und Vertretung der pädagogischen Begleitung hat mit einer Stunde eine hauptamtliche Diplom-Sozialpädagogin mit 30jähriger Erfahrung in der Migrations- und Sozialberatung und mit einem Stundenanteil von 3,85 Wochenstunden für den Offenen Mittagstisch. Sie ist mit 31,8 Stunden ihrer wöchentlichen Arbeitszeit Geschäftsführerin des Diakonischen Werkes des Kirchenkreises Rotenburg.

Scheeßel: Die Leiterin ist mit 4 Stunden beschäftigt und ist Diplom-Sozialpädagogin.

Visselhövede: Die Leiterin ist mit 4 Stunden beschäftigt und ist Heilerziehungspflegerin und Reittherapeutin.

Kooperationen

Wir kooperieren mit den anderen sozialen Dienstleistungsangeboten in Rotenburg, viele Teilnehmende nutzen auch regelmäßig deren Angebote. Dazu gehören die GESO und der Straßenfeger, mit denen es regelmäßige Austauschtreffen gibt, Einrichtungen der Lebenshilfe der Rotenburger Werke, Volkshochschule, Weiterbildungsträger, Behörden, Selbsthilfekontaktstelle und natürlich die Beratungsstellen im Diakonischen Werk (Migrationsberatung, Kirchenkreissozialarbeit, Schuldenberatung, Schwangerenberatung, Wildwasser-Beratung für Betroffene von sexualisierter Gewalt, Paar,- Erziehungs,- und Lebensberatungsstelle).

Wichtiger Partner sind die Kirchengemeinden, die unsere Angebote finanziell unterstützen und darauf hinweisen und in deren Räumen zwei der Treffs stattfinden.